



Rosa Brunner, Steinskulpturen



Irmgard Hofer-Wolf, Textilobjekte

INS OFFENE

Nachdem die Ausstellung des Malers Elmar Kopp in der Innsbrucker Galerie Nothburga aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation ein weiteres Mal verschoben werden musste und nun erst 2022 stattfinden wird, ist die Ausstellung „Ins Offene“ von Rosa Brunner und Irmgard Hofer-Wolf nun die erste Schau der Galerie im neuen Jahr. Vom 23. Feber bis 20. März 2021 sind die Werke der beiden Künstlerinnen zu sehen, die sich in ihrer Unterschiedlichkeit in einer wunderbaren Symbiose wiederfinden. So treten die textilen Arbeiten von Irmgard Hofer-Wolf in einen spannenden Dialog mit den Steinskulpturen von Rosa Brunner. Die in den letzten beiden Jahren entstandenen Textilobjekte streben dabei im wahrsten Sinne „ins Offene“ und lassen die starren Begrenzungen der früheren Werke Hofer-Wolfs hinter sich. „Mein großer Fundus an vererbtem und geschenktem Material bietet mir ständig neue Anregungen und lädt ein zu spielen und zu experimentieren“, sagt Irmgard Hofer-Wolf. Rosa Brunner indes hat eine Steinmetzlehre sowie ein Studium der Bildhauerei und Szenographie absolviert. Als Bildhauerin ist ihr bevorzugtes Material der Stein, dessen Struktur und Farbe die Aufgaben stellen und dessen Kühle einen schönen Kontrast zu den textilen Arbeiten bildet. www.galerienothburga.at

„Angst haben wir alle. Der Unterschied liegt in der Frage, wovor.“

FRANK THIESS, SCHRIFTSTELLER

© TUM



MEISTER DER RADIERUNG

In der Grafischen Sammlung der Tiroler Landesmuseen finden sich rund 50 Druckgrafiken des umfangreichen Gesamtwerks Rembrandts, dessen unübertroffene Bildsprache bis heute nachwirkt. In einer kleinen Studioausstellung zeigt das Ferdinandeum bis Anfang Mai eine exquisite Auswahl.

← Rembrandt Harmensz. van Rijn, Selbstbildnis mit flacher Mütze und besticktem Kleid, um 1642, Radierung, 93 x 63 mm, Klassik Stiftung Weimar



ARTENVIELFALT

In einem neuen Ausstellungszyklus öffnet sich erstmals langfristig ein Fenster der naturwissenschaftlichen Sammlungen im Schloss Weiherburg in Innsbruck. In enger Kooperation mit dem Alpenzoo werden die historischen Räumlichkeiten für Besucher*innen geöffnet und führen diese durch wechselnde Themenschwerpunkte. Der Präsentationsreigen beginnt mit einer Schau, die sich insbesondere neu eingewanderten und/oder eingeschleppten Tieren und Pflanzen nach der Entdeckung Amerikas, sprich den sogenannten Neobiota, widmet. Die erste Sonderausstellung „Ex & Neo“ startet (voraussichtlich) am 21. März 2021. Kuratoren sind Peter Morass und Peter Huemer.

© GÜNTER RICHARD WETT



Anerkennung des Landes Tirol für Neues Bauen 2020: Naturparkhaus, Längenfeld, 2017–2019. Architektur: Hanno Schlögl

BAUWERKE SCHAUEN

Seit 1996 zeichnet das Land Tirol gemeinsam mit Arch+Ing Tirol und Vorarlberg, der Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs, dem Landesverband Tirol und dem aut. architektur und tirol alle zwei Jahre vorbildliche Bauten in Tirol aus. Aus den letztjährig eingereichten 75 Projekten nominierte eine Jury 18, an die schlussendlich drei Auszeichnungen sowie sechs Anerkennungen verliehen wurden. So unterschiedlich alle Projekte sind, so eint viele davon ihr einzigartiger Zugang zur Erschließung der Naturlandschaft. Erfreulich für die Jury war auch, dass innovative Räume für Bildung, Kommunikation und neue Arbeitswelten entdeckt werden konnten. Die Preisverleihung wurde aufgrund der Situation in den digitalen Raum verlagert, das aut stellt die Projekte jedoch wie gewohnt – wenn auch mit Unterbrechung durch COVID-bedingte Schließungen – in ihren Räumlichkeiten im Adambräugebäude am Lois-Welzenbacher-Platz aus. Die Ausstellung ist noch bis voraussichtlich Mitte März zu sehen.